

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Europa verstehen – eine Einführung	15
1. <i>Europa = Europäische Union</i> – tatsächlich?	16
2. Vom gespürten Zusammenhalt zur konstruierten Union	21
3. Europa und die Phänomenologie	30
4. Die Rehabilitierung der Lebenserfahrung	38
2. Was Europa ist, bestimmen wir!	43
1. Europa und die Europäische Union	43
2. Versuch einer philosophischen Rettung des ›europäischen Projekts‹	49
3. <i>Making our world more productive</i>	58
4. Hörigkeit und ihre Grenzen	62
5. Diskrepanzerfahrungen und deontologische Gefühle . .	67
6. Richtungsänderung	75
3. Europa als affektiver Raum	83
1. Atmosphären in Situationen	83
2. Die vier Dimensionen des Europa-Semesters	98
2.1. Die Auflockerung von Diskrepanzerfahrungen . .	100
2.2. Sicheinleben in gemeinsamen Situationen	104

2.3. Einwachsen in eine unbekannte Sprache	113
2.4. Subjektivität und Fühlen gemeinsamer Gefühlsatmosphären	122
3. <i>Was macht das mit mir?</i> Über die Auswirkungen des Europa-Semesters	130
4. »Unwiderstehliche Herausforderung zu unbeliebiger Selbstverstrickung« Über das affektive Verhältnis zu einer europäischen Sprache	137
1. Drei Zugänge zur Sprache	137
1.1. Zweckmäßigkeit	137
1.2. Menschliche Bildung	140
1.3. Zwischen Einleibung und Explikation	141
2. Über Sprache im affektiven Raum	144
2.1. Beispiel 1: »Ahnungslos«	144
2.2. Beispiel 2: »Ahnungsvoll«	146
2.4. Beispiel 3: »Ungeahnt«	148
2.3. Phänomenologische Einordnung	149
3. Abschließender Seitenblick	159
5. Raumerfahrung, Situationen, Sprache aus neophänomenologischer Sicht	167
1. Einleitung	167
2. Die Struktur des Raumes	171
3. Die Regeneration der Situationen	184
4. Sprache	187

6. Epilog	193
7. Literaturverzeichnis	201
8. Anhang: Vorwort von Alejandro G. Vigo Pacheco zu Werner Müller-Pelzer (2023): Consideraciones intempestivas sobre Europa, Bogotá: Editorial Aula de humanidades, pp. 7–9. (in deutscher Übersetzung).	219